

Kieler Woche 2011

Wir waren als Teilnehmer dabei...

Die Kieler Woche ist laut eigener Aussage die größte Segelveranstaltung. Und sicher ein riesiger Event. Wer einmal versucht hat, eine kleine Veranstaltung zu organisieren, der ist nur noch beeindruckt von dem Aufwand der dort getrieben wird. Die Veranstaltung teilt sich räumlich in zwei Orte auf. Kiel selbst, mit dem Volksfest – Windjammerparade, Stadtfest, mitfahren auf Racern, und der Segelregatta vom Olympiazentrum Kiel Schilksee aus – Standort der Regattateilnehmer und Veranstaltungen für Zuschauer. Innerhalb einer Woche starten hier die olympischen Klassen bis Mittwoch und ab Donnerstag die internationalen Klassen zu ihren Wettfahrten. Natürlich auf unterschiedlichen Regattabahnen, die bis zu 10 sm entfernt sind. An Land gibt's von den Sponsorfirmer Segelmacherservice, Bootsbauerservice, täglichen moderierten Wetterbericht... Und dann ?

Kamen wir am Mittwochabend gegen 22 Uhr bei Regen am Campingplatz an – und erhielten die Auskunft das kein Platz mehr sei und keiner wusste was nun...vielen Dank! Das sorgte erstmal für schlechte Laune. Bei einem Gang über die Campingwiese fanden wir doch noch einen Platz zwischen Zelten und Autos in einer Art Presspassung. Sicher nicht zur Freude der neuen Zeltnachbarn, aber was solls.

Am nächsten Tag war das erste Startsignal 13 Uhr, so das genug Zeit zum Boote aufbauen und anmelden blieb. Bei einer vorerst gleichmäßigen Wetterlage ging es mit moderaten 3 – 4 bft bei Nieselregen los. Das Europefeld von 86 Booten wurde in zwei Gruppen geteilt, bei den Mustos waren von den gemeldeten 32 Booten schlussendlich 28 am Start. Freitag und Samstag wurde es dann etwas anstrengender bei Sonne und Wind ab 4 bft und in Böen bis knapp 7. Das Material hielt, von den kleinen Blessuren am Menschen sehen wir mal ab. Der Sonntag brachte weniger und dann noch abnehmenden Wind, so das sich die Mustos entschlossen, nicht mehr zu segeln, während die Europes noch mal auf die Bahn gingen.

Damit war ds Einpacken entspannt, das Auto gegen 15 Uhr fertig und wir rollten heimwärts.

Ein Tipp für die Fahrt: Autohof Wittenburg – da gibt's LARA´s, heißt satt essen. Genau das Richtige für ausgehungerte Segler.

Schlußendlich: eine riesige Veranstaltung, man muß es erlebt haben. Wenn es dann beim nächsten Mal entspannt mit dem Campingplatz klappt kann es richtig gut sein.

Anne & Steffen

Ein Video von den Mustos:

<http://www.facebook.com/video/video.php?v=209703402406595>